

Unser Schulgarten

Die Schule Mindenerwald verfügt über einen sehr großen Schulgarten mit einer Obstbaumwiese, einem großen Beet für Gemüse, Kräuter und Beerenbüsche. Im Juli 2016 wurde eine neue Hütte errichtet, die einerseits als Geräteschuppen dient und andererseits über Sitzgelegenheiten verfügt, so dass sich die Gartenkinder dort treffen können. Darüber hinaus gibt es ein Freiluftklassenzimmer und ein Insektenhotel sowie eine Kräuterspirale, die sich auf dem Schulgelände befindet, aber nicht direkt im Schulgarten.

1. Aufgaben und Bedeutung

Der Schulgarten ist eine wichtige Hilfe, unseren Schülern und Schülerinnen eine lebensnahe Schulbildung in Theorie und Praxis zu vermitteln. Dabei werden Themen der MINT-Fächer genauso wie Hauswirtschaft oder Kunst angesprochen. Darüber hinaus gibt es vielfältige Möglichkeiten den Wortschatz zu erweitern, z.B. auch Adjektive oder auch Verben erfahrbar zu machen sowie die Sprachkompetenz allgemein zu erweitern.

Der Schulgarten ist neben unserem Forscherraum ein Ort, an dem Entdecken und Forschen möglich ist, und somit quasi eine Fundgrube für Betrachtungen vieler Lebensvorgänge, bei Pflanzen wie bei Tieren (z.B. Insekten, Tiere unter der Erde).

Bei Pflanzen lassen sich z.B. Vorgänge beobachten, die zeigen, wie sie sich ihrem Lebensraum anpassen, sich z.B. vor dem Austrocknen schützen, wie sie sich winden und klettern, um Licht und Sonne zu erhalten, wie sie sich auf besonders nasse oder nährstoffarme Standorte einstellen. Es gibt gleichzeitig viele Kleintiere unter der Erde zu entdecken, zu beobachten, zu analysieren und zu erkennen. ...

Der Schulgarten bietet aber auch Raum für praktische Arbeit im Umgang mit dem Boden, den Pflanzen und Tieren. Die Schüler und Schülerinnen lernen den Umgang mit verschiedenen Gartengeräten und Werkzeugen. Bei einfachen Gartenarbeiten lernen sie, wie viel Arbeit und Pflege Pflanzen beanspruchen, damit wir einen guten Ernteertrag gewinnen. Je selbständiger die Kinder hier arbeiten können, umso mehr entwickeln sie auch Verantwortung für ihr Tun.

Ein ganz besonderes Ereignis ist es, wenn die Schülerinnen und Schüler – häufig das erste Mal – Erbsen, Salat, Tomaten etc. wachsen sehen und dann die Früchte probieren können. Das Obst, Gemüse und die Kräuter können anschließend in der Küche weiterverarbeitet und verzehrt werden.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass häufig Schüler und Schülerinnen mit schwachen schulischen Leistungen und starken Konzentrations- und Aufmerksamkeitsproblemen bei Arbeiten im Schulgarten konzentriert und ausdauernd dabei sind und in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden.

2. Möglichkeiten in unserem Schulgarten und die damit verbundenen Ziele für das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler

2.1 Das große Beet

Es gibt viele Möglichkeiten zur Nutzung dieses Beetes und die Arbeiten sehen im Laufe des Gartenjahres ganz unterschiedlich aus:

Im Winter wird das Beet winterfest gemacht, alles gefräst und frisch gedüngt. Ansonsten bleibt alles brach liegen. Im Garten gibt es draußen dann nicht mehr so viel zu tun.

Im Frühjahr startet das Gartenprojekt mit der Frühjahrsaktion der Schule Mindenerwald direkt nach den Osterferien. Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer bereiten nun den Garten darauf vor, dass er genutzt werden kann: Alles wird noch einmal umgegraben, der Boden gelockert und geharkt.

Dann beginnt die Zeit des Säens bzw. Pflanzens:

- Anzucht von Blumen
 - zum Schmuck bei Festen und Feiern
 - Binden von Sträußen
 - Malen mit Naturfarben

- Anzucht von Kräutern
 - Samen aussäen und das Wachstum verfolgen oder:
 - fertige kleine Pflanzen in der Kräuterspirale einsetzen, pflegen und verwenden
 - Vergleich der ausgesäten Pflanzen und der kleinen fertigen Pflanzen in ihrem Wachstum
 - Verwertung der Kräuter im Koch-Unterricht oder in der Koch-AG

- Anbau von Gemüse (wird im Koch-Unterricht oder in der Koch-AG verwertet)
 - Kartoffeln (als Knollengewächs, vom Pflanzen bis zum Ernten)
 - Zwiebeln
 - Erbsen / Bohnen (als Hülsenfrüchte, als Pflanzen die an Stangen o.ä. emporranken)
 - Salat
 - Möhren
 - Radieschen
 - Bohnen

Dabei nimmt das Beobachten des Wachstums einen besonderen Raum ein. Beobachtet werden kann auch, dass z.B. Schnecken sich an unseren Pflanzen gut getan haben. Auch das ist eine gute und wichtige Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler.

- Anlegen eines Komposters wäre möglich, wir haben uns aber zunächst dagegen entschieden, weil es noch genug Arbeit im Garten gibt

- Graben, hacken, Unkraut jäten und harken, dabei allerlei Tiere entdecken (Regenwürmer, Asseln, ...)
 - Kennenlernen und Nutzen der verschiedenen Gartengeräte

- Ab Juni beginnt die Erntezeit.
 - Je nachdem wann gesät oder gepflanzt wurde, können einige Gemüsesorten und Kräuter geerntet werden.
 - Kräuter werden geerntet und in der Küche für Salat oder Suppen verwendet oder zu Kräuterquark verarbeitet
 - Salat und Erbsen können auch schon vor den Sommerferien geerntet werden
 - nach den Ferien können Kartoffeln, Zwiebeln, Möhren, Radieschen und Bohnen geerntet werden und in der Küche zum Verzehr weiterverarbeitet
 - ...

2.2 Die Obstbäume und Sträucher

Es gibt zwei Apfelbäume im Schulgarten. 2015 war der erste Baum nahe des großen Beetes bereits Mitte September reif zur Ernte, der andere erst im Oktober. Rund um den Apfelbaum gibt es viele Unterrichtsaufgaben und Ziele:

- am Boden liegende Äpfel können verwertet werden:
 - schälen, schneiden, Kerngehäuse entfernen, Würmer u.ä. entfernen und z.B. Apfelmus kochen
 - die gefallenen Äpfel sind noch für die Saftproduktion geeignet
 - die faulen Äpfel am Boden sind immerhin kompostierbar
- Äpfel pflücken (vom Baum aus, von der Leiter aus, vom Boden aus), vom Baum schütteln und aufsuchen, zur Mosterei bringen und schauen wie Apfelsaft hergestellt wird
- Apfel ganz vorsichtig pflücken und ohne Druckstelle in Körben sammeln und kühl lagern

Es gibt darüber hinaus Birnbäume, Pflaumenbäume, Mirabellenbäume einen Sauerkirschenbaum und mehrere Süßkirschenbäume, die zu unterschiedlichen Zeiten im Jahr tragen.

- Die Kinder erkennen, dass ein Baum nicht jedes Jahr gleich viele Früchte trägt.
- Sie ernten, erfahren, wie die Früchte schmecken, genießen diese im Obstsalat und auf selbstgebackenen Kuchen.

Ein Schüler, dessen Eltern aus dem Libanon stammen, entdeckte als erstes im Garten die Weinblätter. Daneben hingen auch viele noch unreife Trauben, sie waren für ihn aber unwichtig. Stolz erzählte er, wie seine Mutter aus den Weinblättern eine Spezialität der Heimat herstellt, nämlich gefüllte Weinblätter.

- Die Weinblätter konnten also mit Hilfe unserer Mitbürger aus fernen Ländern verwertet und entdeckt werden.
- Die Trauben wiederum können geerntet, geschmeckt, in den Obstsalat gegeben werden. Dabei werden die Schüler und Schülerinnen zwischen den Trauben verschiedenste Tierchen entdecken, die erst einmal entfernt werden müssen.

Es gibt Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren, Walderdbeeren, Weintrauben, Sauerkirschen, Süßkirschen, Birnen, Äpfel, Pflaumen, Mirabellen.

- Die Kinder können hier die unterschiedlichen Frucht(-stände) und Früchte mit allen Sinnen wahrnehmen
- Sie lernen Begriffe wie Kernobst, Steinobst, ... kennen
- Sie lernen wie sich die Früchte von Frühjahr bis zum Herbst und bis zur Ernte entwickeln
- Sie lernen, das Obst weiter zu verarbeiten, z.B. zu Marmelade

2.3 Die Freiluftklasse

Unsere Freiluftklasse wird umrankt von Wein und Brombeerbüschen. Im Innern hat eine komplette Klasse von ca. 15 Kindern Platz, sich zu setzen und gemeinsam Themen, Aufgaben, Planungen und Ergebnisse zu besprechen.

2.4 Die neue Hütte

Sie ist ähnlich wie die Freiluftklasse ein Versammlungsort, dient aber auch der Aufbewahrung aller Gartengeräte und Materialien, die im Garten benötigt werden.

- Hier kann gemeinsam geplant werden, was im Garten zu tun ist, auch wenn das Wetter nicht so gut ist oder es sogar regnet.
- Die Kinder lernen die Namen der Gartengeräte und wie diese verwendet werden
- Die Tische und Bänke können schnell auf die Wiese gestellt werden, um dort z.B. mit Farben aus dem Garten zu arbeiten oder im Juli die Kirschen zu entsteinen, ...

2.5 Das Insektenhotel

Das Insektenhotel wurde vor einigen Jahren von einer Klasse in einem Projekt gebaut.

- Jedes Jahr wird nun von Kindern das Insektenhotel neu instand gesetzt
- Die Kinder beobachten, wie die Insekten diese beziehen, ein- und ausfliegen, ...

2.6 Die Wiese

Auf der Wiese ist noch jede Menge Platz für weitere Ideen.